

## Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

### Tretmiststall mit planbefestigtem Mistgang, Weidegang R/MV0018

Tierart	Rind	R/MV0018
Produktionsrichtung	Milchkuhhaltung	
Haltungsverfahren	<b>Tretmiststall mit planbefestigtem Mistgang, Weidegang</b>	

#### Haltungsabschnitt

Laktierende Milchkühe bis zum Trockenstellen und Milchkühe, die zwei bis drei Tage vor dem Abkalbetermin bis zwei Tage nach Abkalben in Abkalbebuchten gehalten werden; trockenstehende Kühe und Jungtiere befinden sich in anderen Stallgebäuden.

#### Kurzbeschreibung

Zweiraumlaufstall für Milchvieh;  
geschlossenes, nicht wärmegeprägtes Gebäude unterteilt in Buchten;  
separate Funktionsbereiche: 8° geneigter planbefestigter Liegebereich mit Tretmist; planbefestigter Lauf-/Fressbereich (Mistgang) mit Faltschieber;  
Festmistverfahren; freie Lüftung mit Spaceboards; befahrbarer Futtertisch; Fischgrätenmelkstand;  
separate Gruppenabkalbebucht mit Stroheinstreu;  
geschlossener Jauchebehälter Dungplatte, teilumwandet, ohne Dach;  
Weidegang (mind. 8 h / d)

#### Managementhinweise

Pro Kuh ein Fressplatz; Gruppierung nach Milchleistung; tägliche mobile Entmistung Fress-/Laufbereich; sorgfältiges Nachstreuen und Kontrolle des Tretmistes: trockene Liegefläche im höher gelegenen Teil der Einstreufäche, von den Tieren durchgearbeiteter Mist im tieferen Teil der Einstreufäche; Unterbelegung vermeiden; besondere Parasitenprophylaxe (z.B. Behandlungsfrequenz und Erregerspektrum beachten); auf Weidepflege und Weidemanagement achten

#### Verfahrenskenndaten

Platzangebot: 7,1 m<sup>2</sup>/Tier (9,1 m<sup>2</sup>/Tier Stallfläche brutto); Fress-/Laufbereich 3,0 m<sup>2</sup>/Tier (plan befestigter Betonboden); Liegebereich 4,7 m<sup>2</sup>/Tier; Abkalbebucht 7,5 m<sup>2</sup>/Tier;  
Selbstfangfressgitter 0,8 m Breite je Tier; je Tier ein Fressplatz; Fressgang 3,0 m breit; TMR, rationierte Fütterung; Krippenboden 0,2 m hoch; Beckentränken 0,80 m Höhe; 15 Tiere je Tränke; 20 l/min;  
5 kg Einstreu je Tier und Tag im Liegebereich, Häckselstroh, Ballenauflöser; 15 kg Einstreu je Tier und Tag im Geburtsbereich, Langstroh, manuelle Verteilung;  
Weide: Umtriebsweide; 6,3 GV/ha; E-Zaun; Wassertränke; natürlicher Witterungsschutz

#### Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

##### Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar. Durch baulich-technische Maßnahmen kann eine Einstufung in eine bessere Kategorie erfolgen

##### Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

#### Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

**Tab. 1: Kenndaten**

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	kontinuierlich
	Trockenstehdauer	45 Tage
	Brunstmanagement Tierbelegung	nach äußeren Brunstzeichen
	Brunstmanagement Besamung	Künstliche Besamung
	Herkunft Jungtier	eigene Erzeugung
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	3700 l/(TP a)
	Einstreumenge Häckselstroh	1425 kg/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH <sub>3</sub> )	<13 kg/(TP a)
	Geruch	<12 GE/(GV s)
	Staub	k.A. kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Festmist Menge	11,5 t/(TP a)
	Festmist Menge	14,375 m <sup>3</sup> /(TP a)
	Festmist TM-Gehalt	23,8 %
	Festmist N-gesamt	63,9 kg/(TP a)
	Festmist P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	43,7 kg/(TP a)
	Jauche Menge	8,7 t/(TP a)
	Jauche TM-Gehalt	2,1 %
	Jauche N-gesamt	39,5 kg/(TP a)
Jauche P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	3,7 kg/(TP a)	
Leistungen	Milchleistung	8500 kg/(Tier a)
	Eiweißgehalt der Milch	3,4 %
	Fettgehalt der Milch	4,1 %
sonstige Angaben	Futtermittelbedarf gesamt	14600 kg/(TP a)
	Wasserbedarf Tränke	27300 l/(TP a)
	Wasserbedarf gesamt	31000 l/(TP a)
	Investitionsbedarf	&euro;/(TP a)
	Futtermittelkosten	&euro;/(TP a)

**Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren**

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	eingeschränkt ausführbar für: Sozialstruktur, bei Neueingliederung von Kühen (Umstallungen)
Fortbewegung	uneingeschränkt ausführbar
Ruhen und Schlafen	uneingeschränkt ausführbar
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Nahrungssuche, da zeitweise Grasen auf Weide möglich ungestörte Futteraufnahme, da die Anzahl der Fressplätze und der Tiere gleich ist Wasseraufnahme, wegen Durchflusstränke mit kleiner Wasseroberfläche
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Fortpflanzung	eingeschränkt ausführbar für: Separation zur Geburt, wegen Gruppenabkalbebucht (Bucht im Laufstall) Geburtsverhalten, da das Platzangebot eingeschränkt ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Mutter-Kind-Bindung, weil nicht gegeben
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine Viehbürsten vorhanden sind
Erkundung	eingeschränkt ausführbar für: Erkunden, da nur zeitweise viele Umweltreize/Weidegang

Verbesserungen sind möglich durch:

- mehr Fressplätze als Tiere
- Trogtränke
- Einzelabkalbebuchten mit ausreichendem Platzangebot
- geeignete Scheuermöglichkeiten anbieten

**Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit**

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (u. a. abhängig vom Weidebiotop und Kontakt zu anderen Weidetieren und deren Ausscheidungen)	prophylaktische Maßnahmen und standortangepasstes Weidemanagement, getrennte eingezäunte Weideeinheiten
	Erkrankungen des Euters (z. B. Mastitis, u. a. begünstigt durch unvermeidbaren Kot-Harn-Eintrag und resultierender Keimbelastung im Liegebereich; Sommermastitis, Dermatitis solaris)	auf allgemeine Sauberkeit der Tiere achten, Einstreuqualität kontrollieren und Menge anpassen, Fütterung prüfen, beschattete Weidebereiche
	metabolische Erkrankungen (z. B. Weidetetanie)	Fütterung bzw. Mineralstoffversorgung anpassen
	Erkrankungen des Bewegungsapparates (z. B. Anfälligkeit für Klauenverletzungen und infektiöse Pododermatiden, u. a. begünstigt durch geringere Klauenhornhärte, höhere Keimbelastung bei unzureichendem Heruntertreten des Schrägmistes, zunehmende Beeinträchtigung der Trittsicherheit auf dem Mistgang, ungeeignete Treibwege)	häufiger Einstreuen bzw. gestauten Schrägmist von der Liegefläche räumen, täglicher Kotabschub der planen Lauffläche (Mistgang), Stalllüftung und Bodenabrieb prüfen, Klauenpflege
	Verletzungen und Schäden des Integuments (z. B. Haut- und Haarschäden, u. a. begünstigt durch starre Stalleinrichtungen)	gruppenspezifische Anpassung der Fressgitter

**Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren**

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
<b>Emissionen (Luft)</b>				
Ammoniak	mittel	täglich mehrmaliges Abschieben plan befestigter Laufflächen; kein Auslauf; Festmist mit separater Jaucheableitung; Weidegang	Laufflächen; separater Warteraum vor Melkstand; Tretmist im Liegebereich	-
Geruch	mittel	Festmist mit separater Jaucheableitung; Stapelmist	Silagefütterung; Silagelagerung im Flachsilo	-
Staub	hoch	TMR und keine getrennte Raufutternvorlage	mittlere Mengen Einstreu, Häckselstroh; Einstreu mit starker Staubentwicklung (Ballenauflöser mit Wurfgebläse)	langsam laufende Auflöse- und Verteilgeräte
<b>Nährstoffeinträge in den Boden</b>				
Stickstoff und Phosphor	gering	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
<b>Energie und Wasser</b>				
Technischer Energiebedarf im Stall	mittel	freie Lüftung		hoher Technisierungsgrad bei der Melktechnik; mittlere Mengen Einstreu, Häckselstroh; mobile Einstreutechnik; mobile Entmistungs- und Stapelgeräte
Prozesswasser	mittel	-		Reinigung des Melkstandes; separater Warteraum vor Melkstand

Tab. 5: Modulbereiche

<b>Bauhülle Stallgebäude</b>	
Ausführung	Bauhülle komplett
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Leichtbau/Skelettbauweise
Decke.Ausführung	Decke = Dach
Wärmedämmung	nicht gedämmt
Dacheindeckung.Tropfwasserschutz	nicht vorhanden
Schalldämmung	nicht gedämmt
Länge (Außenmaß)	50,48 m
Breite (Außenmaß)	33,92 m
Traufhöhe	3,2 m
Firsthöhe	9,08 m
Bruttogrundfläche	1342,53 m <sup>2</sup>
Bruttorauminhalt	6731,1 m <sup>3</sup>
<b>Aufteilung Stallgebäude</b>	
Stall Unterteilung	Stall ohne Abteile
Haltungseinheiten insgesamt Anzahl	4
Tierplätze	126
Länge (Innenmaß)	50,0 m
Breite (Innenmaß)	23,0 m
Fläche (Innenmaß)	1150 m <sup>2</sup>
Bruttofläche je Tier	9,1 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	7,1 m <sup>2</sup>
Versorgungs-/Treibgang	nicht vorhanden
Krankenbereich	nicht vorhanden
Anordnung	zwei Reihen
Länge	25 m
Breite	9 m
Fläche	225 m <sup>2</sup>
Tierplätze je Haltungseinheit	30
Bruttofläche je Tier	7,5 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	7,1 m <sup>2</sup>
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Abtrennung Höhe	130 cm
Abtrennung Bodenfreiheit	20 cm
Abtrennung Öffnungsweite zwischen Gitterstäben bei Trenngittern oder Maschenweite	25 cm
separate Funktionsbereiche	vorhanden
<b>Laufbereich</b>	
separater Laufbereich	vorhanden
Laufbereich Funktion	separat ausgewiesene Stallflächen
Laufbereich Funktion	Laufbereich enthält Fressbereich
Anordnung	einseitig
Laufbereich Zugänglichkeit	permanent
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Abtrennung Höhe	120 cm
Abtrennung Bodenfreiheit	20 cm
Abtrennung Öffnungsweite zwischen Gitterstäben bei Trenngittern oder Maschenweite	25 cm

Breite	3 m
Länge	94 m
Laufbereich Gangbreite am Fressgitter	3 m
Fläche	282 m <sup>2</sup>
Laufbereich nutzbare Fläche je Tier	2,35 m <sup>2</sup>
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Einstreu	nicht vorhanden

<b>Liegebereich</b>	
separater Liegebereich	vorhanden
Liegebereich Funktion	separate Liegebereiche für Tiergruppen
Liegebereich Höhenunterschied zum Laufbereich	Liegefläche liegt höher
Liegebereich Höhendifferenz zum Laufbereich	15 cm
Liegebereich Breite	6 m
Liegebereich Länge	94 m
Liegebereich Fläche	564 m <sup>2</sup>
Liegebereich Bruttofläche je Tier	4,7 m <sup>2</sup>
Liegebereich nutzbare Fläche je Tier	4,7 m <sup>2</sup>
Liegebereich Anordnung	eine Reihe
Zugänglichkeit	permanent
Liegefläche Neigungswinkel	8 °
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Bodenauflage (zusätzlich auf der Bodenausführung)	Einstreumatratze
Bodenauflage Höhe	20-50 cm
Einstreu	vorhanden

<b>Kotbereich</b>	
separater Kotbereich	nicht vorhanden

<b>Lüftung</b>	
Prinzip	freie Lüftung - Schwerkraftlüftung
Zuluftführung	Wandöffnung
Zuluftregulierung	Schlitzwand/Spaceboard
Abluftführung	First
Abluftpunkt	First
Steuerung	manuell
Steuerung.Regelgröße	Windgeschwindigkeit
Steuerung.Regelgröße	Temperatur
Steuerung.Regelgröße	relative Luftfeuchtigkeit
max. Luftwechselrate	k.A. m <sup>3</sup> /(h kg LM)
max. Luftwechselrate	k.A. m <sup>3</sup> /(h Tier)

<b>Kühlung</b>	
Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden
Verfahren zur Raumkühlung	nicht vorhanden
Einrichtungen zur Thermoregulation	nicht vorhanden

<b>Beleuchtung</b>	
--------------------	--

Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Schlitzwand/Spaceboard
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Lichtfirst
Tageslicht Lichteinfallfläche	71 m <sup>2</sup>
Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	6 %
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	ungleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell
Notbeleuchtung	vorhanden

<b>Auslauf</b>	
Auslauf	nicht vorhanden

<b>Weide</b>	
Weide	vorhanden
Weide Tierbesatz	6,3 GV/ha
zeitlicher Zugang	jahreszeitlich eingeschränkt
Weidedauer	165 Tage
tägliche Weidezeit	8 h
Lage zum Stall	200 m
Weideart	Umtriebsweide
Durch- und Zugänge	Klappen, Schieber,Tore, Türen
Tränkeeinrichtung	vorhanden
Flächenwechsel	Umtriebsweide
Zaun	Elektrozaun
Witterungsschutz	natürlicher Witterungsschutz
besondere Liegefläche	nicht vorhanden
Abtrennung Bauart	Zaun
Abtrennung Höhe	85 cm

<b>Fressbereich, im Laufbereich</b>	
separater Fressbereich	nicht vorhanden
Fressbereich Zuordnung im/am Stall	im Laufbereich
Abtrennung zum Futter	Selbstfangfressgitter

<b>Futteraufnahmebereich, Mischfutter (z.B. TMR), Futtertisch</b>	
Futterart	Mischfutter (z.B. TMR)
Futteraufnahmebereich Ausführung	Futtertisch
Futteraufnahmebereich Anordnung	Stallmitte
Höhe Futteraufnahmebereich	0,2 m
Tiefe Futteraufnahmebereich	0,8 m
Fressplatzbreite	0,8 m
Tiere je Fressplatz	1
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell mit Besen
Zugänglichkeit	permanent

<b>Fütterungsverfahren, Mischfutter (z.B. TMR)</b>	
Futterart	Mischfutter (z.B. TMR)
Verteilsystem	Futtermischwagen

technische Kontrolle der Futteraufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	nach Leistung
Leistungsfütterung	nach Milchleistung in Leistungsgruppen
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

#### Tränkeverfahren

Anordnung Tränke	im Laufbereich
Tränkesystem	Beckenränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	20 l/min
Tränkenbefüllung	automatisch
Kontrollhäufigkeit	2 x täglich
Reinigungshäufigkeit	2 x täglich
Frostschutzmaßnahme	Zirkulationssystem
Wasserherkunft	eigener Brunnen
Medikamentationsmöglichkeit	nicht vorhanden
Wassertemperatur	15 °C
Tiere je Tränke	10
Tränkehöhe	80 cm
Tränkebreite	35 cm

#### Geburtsbereich

separater Gebäudebereich	vorhanden
Aufstallung	separate Bucht/Box im Stall
Ort des Geburtsbereichs	Stall
Melktechnik	nicht vorhanden
Melkort	Melkstand
Überwachungseinrichtung	visuell
Ausführung	Bucht
Haltungseinheit(en)	1
Tiere je Haltungseinheit	6
Breite	5 m
Länge	9 m
Fläche	45 m <sup>2</sup>
Bruttofläche je Tier	7,5 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	7,5 m <sup>2</sup>
Einstreu	vorhanden

#### Melkbereich

Ort des Melkens	Melkstand
Bauart Melkstand für Laufställe	Fischgrätenmelkstand
Melkplatz Breite	1,15 m
Melkplatz Länge	1,5 m
Melkplatz Winkel zur Grube	45 °
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Gussasphalt
Zuordnung Milchlager- und Melktechnikräume zum Stall	im Stallgebäude

#### Melkbereich Zutrieb

Zutrieb	geradlinig
Länge	1 m
Breite	1 m

Fläche	1 m <sup>2</sup>
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton mit Beschichtung
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %

#### Melkbereich Austrieb

Austrieb	rechtwinklig
Länge	1 m
Breite	1 m
Fläche	1 m <sup>2</sup>
Bodenausführung	perforiert
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton mit Beschichtung
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %

#### Melkbereich Warteraum

gesonderter Warteraum	vorhanden
Breite	5 m
Länge	10,68 m
Fläche	53,4 m <sup>2</sup>
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %

#### Einstreu Liegebereich

Material	Häckselstroh oder Vergleichbares
Menge	5 kg/(Tier d)
Häufigkeit	2 x täglich
Vorlage	mit Ballenauflöser
Verteilung	durch Tiere
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein

#### Einstreu Geburtsbereich

Material	Langstroh
Menge	15 kg/(Tier d)
Häufigkeit	2 x täglich
Vorlage	manuell
Verteilung	manuell
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein

#### Entmistung Liegebereich

Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	einmal pro Jahr (Frühjahr)

#### Entmistung Laufbereich

Verfahren	Flüssigmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	stationäre Geräte

stationäre Geräte und Anlagen	Faltschieber
Laufgeschwindigkeit Schieber	3 m/min
Häufigkeit der Entmistung	mehrmals täglich

<b>Entmistung Geburtsbereich</b>	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	monatlich
Ort der Futterlagerung	Berge-/Lagerraum
Witterungsschutz	Dach
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Ort der Futterlagerung	am Stall
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	vorhanden
Ort der Futterlagerung	Fahrsilo (Flachsilo)
Lagerbehälter	Flachsilo
Witterungsschutz	Folie
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Witterungsschutz	Dach

<b>Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)</b>	
Funktionsbereiche Mistart	Jauche
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Hochbehälter
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen	315 m <sup>3</sup>
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen Zuschläge	0 m <sup>3</sup>
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen gesamt	315 m <sup>3</sup>
Flüssigmistbehälter Nettolagererraum	308 m <sup>3</sup>
Flüssigmistbehälter Nutzhöhe	3,5 m
Flüssigmistbehälter Freibord	0,2 m
Flüssigmistbehälter Niederschlagszuschlag	0,3 m
Flüssigmistbehälter technisch bedingte Restmenge	0 m <sup>3</sup>
Flüssigmistbehälter Bauhöhe	4 m
Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschutzschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, ohne Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Dichtungsband
Flüssigmistbehälter Wand	Ortbeton
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Ringdrainage
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Anfahrerschutz
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Vorgrube
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Pumpstation
Flüssigmist/Jauche Reinigungswasser/Sickersaft.Lagerdauer im Stall	0 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	6 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer insgesamt	6 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	keine
Flüssigmistbehandlung	Homogenisieren
Flüssigmistbehälter Durchmesser	11 m

Flüssigmistbehälter Bruttofläche	95 m <sup>2</sup>
Flüssigmistbehälter Nettofläche	88 m <sup>2</sup>
Dungplatte erforderliches Lagervolumen	819 m <sup>3</sup>
Dungplatte Nutzlänge	17,50 m
Dungplatte Nutzbreite	23,40 m
Dungplatte Nutzfläche	409,5 m <sup>2</sup>
Dungplatte Stapelhöhe	2 m
Dungplatte Randzuschlag	0,5 m
Dungplatte Bodenplatte	Ortbetonplatte, mit Gefälle zur Ablaufrinne, drei Stützwände
Dungplatte Wand	Ortbeton
Festmist Lagerdauer außerhalb des Stalls	6 Monate
Festmist Lagerdauer insgesamt	6 Monate
Festmistlagervolumen	819 m <sup>3</sup>

### Reinigung und Desinfektion

Reinigung Ort	Stallgebäude
Reinigung Verfahren	Grobreinigung
Reinigung Häufigkeit	1 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	k.A. l/(TP Vorgang)
Desinfektion Ort	Stallgebäude
Desinfektion Ort	Haltungseinheit
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	1 je Jahr
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	k.A. ml/(TP Vorgang)

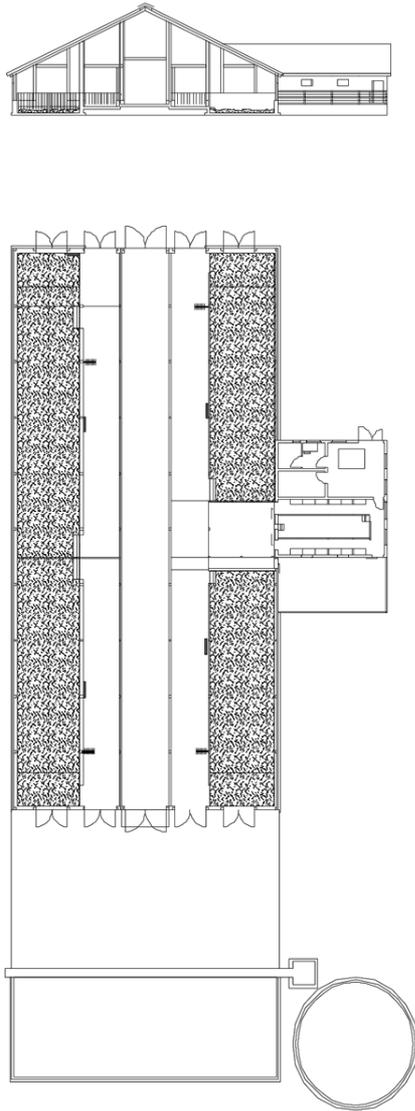


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen  
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**  
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt  
Telefon: +49 6151 7001-0  
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,  
Aktenzeichen 8 VR 1351  
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper  
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder  
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.  
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.  
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.